

Interfraktioneller Antrag: Zukunft des Kinderhauses Mauerstraße

Der Gemeinderat der Stadt Tübingen appelliert an die Universität Tübingen, das Kinderhaus Mauerstraße in universitäre Trägerschaft zu übernehmen.

Begründung:

Das Kinderhaus Mauerstraße als eingruppige Einrichtung kann aus Kostengründen von der Stadt Tübingen nicht dauerhaft weiterbetrieben werden. Gleichzeitig besteht ein berechtigtes Interesse der betroffenen Eltern am Fortbestand der Betreuungsmöglichkeit. Die Universität Tübingen steht zunehmend in der Verantwortung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, und muss hier auch in einem Standortwettbewerb mit anderen Universitäten gesehen werden, die ihr Engagement in diesem Bereich in den letzten Jahren erheblich verstärkt haben. Da die Universität schon bisher im Rahmen des KiKo-Konzeptes 6 Plätze für den universitären Bedarf (Kinder von WissenschaftlerInnen und nichtwissenschaftlichen MitarbeiterInnen der Universität) belegen konnte, bietet es sich an, dieses Modell fortzuentwickeln und die Einrichtung in eine universitäre Trägerschaft zu überführen. Bezüglich der organisatorischen Umsetzung kann auf die positiven Erfahrungen mit der Einrichtung Fichtenweg 7 zurückgegriffen werden. Als Beitrag zur Finanzierung kann die Universität sich um Mittel aus dem „Programm zur Kinderbetreuung für das wissenschaftliche Personal an den Hochschulen Baden-Württembergs“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst bewerben.

Für die AL/Grüne Fraktion

Roland de Beauclair

Für die SPD Fraktion

Dr. Martin Rosemann

Für die WUT Fraktion

Ulrike Heitkamp